

# ZÜRI - SCHÜTZ

Informationen rund um den Zürcher Schiesssportverband

Nr. 11 | Juli 2014

## Aus dem Kantonalvorstand

Der ZHSV Vorstand hat an seiner Sitzung vom 14. April 2014 beschlossen, den Newsletter **Züri-Schütz** ab sofort auch als Plattform für die Infos aus dem Kantonalvorstand zu verwenden. Dies soll den Informationsaustausch fördern und dazu beitragen, dass die Zürcher Schützen die Möglichkeit erhalten, persönliche Ideen und Vorstellungen zur Zielerreichung einzubringen.

Todesfälle; **+Hans Meier**, Ehrengast ZHSV, ist am 29. April und **+Bruno Künzli**, Vorstandsmitglied des BSV Affoltern, ist am 15. Juni verstorben.

**René Koller**, AL Ausbildung hat seinen Rücktritt per DV 2015 eingereicht.

Die Geschäfte für die PK und DV SSV sowie DV USS wurden behandelt und die Beschlüsse gefasst.

Das **Subventionsgesuch** für die Ausbildungseinheiten 2013 und die Aktivitätenberechnung, beides Grundlagen für die Beiträge des ZKS, wurden erarbeitet und fristgerecht eingereicht. Die Aktivitäten gegenüber dem Vorjahr sind leicht gestiegen.

Die Kommunikation sowie die neu geschaffene EDV-Gruppe wurde der Abteilung Administration zugewiesen. Mit den drei Ressorts Dienste, Publikationen und Medien sowie Support will der ZHSV die Erfüllung der **Dienstleistungsaufgaben** sicherstellen.

**Auflösungen/Fusionen**; SV Hofstetten (1.01.0.10.069) wird per 31.12.2014 seinen Schiessbetrieb einstellen.

Für das Ehrenmitgliedertreffen und das 60. Zürcher Unterländer Jugendschiessen wurden **Beiträge genehmigt**.

Für die generierten Logiernächte im SZK Filzbach hat der ZHSV vom Zürcher Kantonalverband für Sport einen **Bonus-Preis von CHF 1'000** erhalten.

Am 1. Juni hat der neue Finanzchef **Enrico Brandenberger** die Akten von Peter Schneeberger übernommen.

Der ZHSV nimmt mit 1 Gruppe am **Ratsherrenschies**sen in Uster teil.

## Vereinsführung - so kann ich diese Herausforderung meistern

Einen Verein führen ist eine herausfordernde Aufgabe, die eine grosse Anzahl an Kompetenzen und Fähigkeiten erfordert. Diese liegen sowohl im fachlichen als auch im sozialen Bereich. Den idealen Kandidaten, der beides in sich vereint, hat man nicht immer gleich zur Hand, und so wird die Suche nach einem Nachfolger im Vorstand oft sehr schwierig. Man sollte also schauen, dass ein Mitglied gefunden wird, das die für den eigenen Verein wichtigsten Kompetenzen mitbringt.

### Motivieren und Begeistern

Jede Person, die Menschen führen muss, sei es in einem Verein oder einer Firma, muss diese motivieren können. Begeisterung für die Sache des Vereins und die Schaffung eines angenehmen Klimas helfen enorm bei der Vereinsführung. Dafür sollten alle Beteiligten über Hintergründe und Umstände von Entscheidungen informiert werden. Kommunikation ist alles. So werden die Aktionen der Vereinsführung für alle verständlich und nachvollziehbar.

Die offene Diskussion und der Dialog mit den Mitgliedern sind also unerlässlich. Am Ende müssen allerdings die Verantwortlichen entscheiden und unter Umständen auch unpopuläre Massnahmen treffen. Der Vorstand sollte die daraus folgenden Konflikte und Spannungen aushalten können.

### Leitung und Moderation

Die Vereinsführung muss imstande sein, Gruppen zu leiten und zu moderieren. Jedes Mitglied sollte sich seinen Fähigkeiten entsprechend einbringen können. So entsteht im Idealfall echter Teamgeist. Aufgaben sind klar zu verteilen. Dies gilt nicht nur für kleine Arbeitsgruppen, sondern auch für den Verein als Ganzes mit seinen unterschiedlichen Organen. Diese sollen eigenständig arbeiten, aber natürlich

immer im Sinne des gesamten Vereins.

Auch Empathie, also die Fähigkeit sich in andere hinein zu versetzen, kann für die Vereinsführung relevant sein. Dazu gehört das Wissen was die Mitglieder bewegt und was sie sich von ihrem Verein wünschen. So kann der Vorstand die Situation des Vereins richtig einschätzen, auch im Hinblick auf die Aussenwirkung.

### Loslassen und Delegieren

Eine weitere Fähigkeit einer guten Vereinsführung könnte man etwas pathetisch als „loslassen können“ bezeichnen. Damit ist folgendes gemeint: Aufgaben delegieren. Vielen Leute in Führungspositionen fällt das schwer, sie wollen alles selber erledigen. Dies kann allerdings eine Überforderung sein, unter der im schlimmsten Fall die Qualität der Arbeit leidet oder sogar der Mensch selbst. Besser ist es, die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen. Vor allem wenn passende „Mitspieler“ vorhanden sind. Von grossem Vorteil sind finanzielle Kompetenzen. Und der Wille, sich mit wirtschaftlichen Themen auseinandersetzen zu wollen. Dazu gehören Sponsoring, Steuern oder auch die Verwaltung von möglichen Immobilien des Vereins.

### Flexibel und Offen

Die Art der Führung muss sich den gegebenen Umständen anpassen und zeitgemäss bleiben. Eine generelle Offenheit für Neues (ebenfalls für neue Probleme) zeichnet eine gute Vereins-

#### In diesem Züri-Schütz

Aus dem Kantonalvorstand	1
Vereinsführung - Herausforderung	1-2
Feldschiessen 2014	2
24. Europa-Cup Final 300m	3
Anpassung der Gebühren	3
Herzliche Gratulation	4
ZHSV Agenda	4

führung aus. Ideen mit einem „das haben wir immer schon so gemacht“ abzutun ist nicht angebracht. Visionen für die Zukunft des Vereins sollten der zentrale Antrieb für die Verantwortlichen eines Vereins sein.

## Unterstützung gefordert

Bei der Arbeit in einem Verein lauern unzählige Stolperfallen. Unterstützung kann man deswegen nicht genug haben. Gerne wollen wir unsere Vereine zukünftig über den Newsletter Züri-Schütz mit nützlichen Tipps für die Vereinsführung informieren.

In der nächsten Ausgabe werde ich mich dem immer öfter genannten Thema **„Fehlender oder nicht kompletter Vorstand - was sollen wir tun“** widmen.

Urs Stähli, Präsident ZHSV

## Feldschiessen 2014

Seit 1870 die Vorläufer des Feldschiessens auftauchten, konnten im Jahr 1899 bereits 11'622 Schützen verzeichnet werden. Statistisch vermerkt war 1966 mit 241'504 Schützen die Blütezeit des Feldschiessens. Danach sank leider die Anzahl der Schützinnen und Schützen langsam aber kontinuierlich.

Immerhin hielt sich 2014 landesweit der Rückgang mit 130'925 (Vorjahr 131'735) Schützinnen und Schützen in Grenzen. Es zeigt sich das Engagement vieler Vereine und deren Funktionäre, wenn auch nicht überall mit gleichem Erfolg.

## Gelebte Traditionen

Der Tradition folgend schossen im Kanton Zürich 14'268 Schützinnen und Schützen und auf 25/50/300m das Feldschiessen-Programm. Dank dem Einsatz vieler Funktionäre und Vereine konnte die Teilnehmerzahl knapp gehalten werden. Dass der leichte Rückgang in unserem Kanton bescheiden war, ist nicht zuletzt dem Engagement und der Motivation der Feldchefinnen und Feldchefs zu verdanken, denn es stand das Auffahrtswochenende an. Das prächtige Wetter lud eher zum Baden als zum Schiessen ein.

Um dem Motto nachzuleben „Mitmachen kommt vor dem Rang“, wurde vor

drei Jahren die Vereinswertung auf Kategorienbasis abgeschafft. Somit zählen vor allem die Einzelresultate und die Beteiligungen der einzelnen Vereine, die bezirkweise zusammengefasst und am Feldschiessen-Sonntag der „kantonalen Zentrale“ weitergeleitet werden.

Während gegenüber dem letzten Jahr auf die 300m-Distanz ein Minus von 139 Schützen zu Buche steht, konnten die Pistolenschützen eine Steigerung um deren 29 erzielen. Interessanterweise gehen im Bezirk Zürich/Dietikon wie letztes Jahr mehr Pistolenschützen ans Feldschiessen als Gewehrschützen. Es lässt sich wohl besser mit einem Pistolenköfferchen ins Tram einsteigen, als mit einem Gewehr. Schade ist dieses Jahr, dass 197 Armeeangehörige weniger das FS-Programm absolvierten. Daher kann vermerkt werden: knapp durch die Bezirke gehalten. Es wird uns auch in den nächsten Jahren einiges an Einsatz abverlangen, wollen wir unsere Teilnehmerzahlen halten.

Wenn man bedenkt, dass nur knapp 5 % der Wehrmänner nach ihrer Entlassung ihr Sturmgewehr käuflich erwerben, heisst das, die ehemaligen Armeeangehörigen müssen speziell zum Feldschiessen motiviert werden, und es muss für sie ein Gewehr oder eine Pistole bereit liegen.

## Erfolgreiche Vereine

Zum vierten Mal in Folge zeichnet sich der SV Wädenswil mit 397 teilnehmenden Schützinnen und Schützen auf die 300m-Distanz als Spitzenreiter aus, gefolgt von den Militärschützen Bülach mit 231 und dem Arbeiterschuessverein Rüti mit 180. Bei den Pistolenschützen nimmt die Stadtpolizei Zürich mit 679 Schützen die Spitzenposition ein, gefolgt von den PS Egg mit 247 und dem PSV Wädenswil mit 201. Da steckt sehr viel persönlicher Einsatz, gute Betreuung der ungeübten und nicht lizenzierten Schützen dahinter, sowie – was der Schweizer, die Schweizerin an einem solchen Fest liebt – eine Bratwurst oder einen Cervelat. Werbung, vor allem Mundpropaganda, Einladung anderer Vereine etc. dürfte zu diesem Erfolg geführt haben.

In jenen Bezirken, in denen viele Ver-

eine ihre Anlagen öffneten, konnten höhere Teilnehmerzahlen festgestellt werden. Vereinsfunktionäre können mit Bestimmtheit den Arbeitskollegen, den Freund, die Freundin, Familienangehörige besser zur Teilnahme am Feldschiessen motivieren, wenn in der eigenen Gemeinde geschossen werden kann. Ebenfalls positiv wirkten sich die Vorschüssen aus. Wünschenswert ist nach wie vor eine bessere Unterstützung durch die Bezirke und Vereine der 16 Feldchefinnen und Feldchefs unseres Kantons.

## Sehr gute Resultate

Dieses Jahr konnten viele Schützinnen und Schützen mit guten Resultaten aufwarten. So schossen 87 Teilnehmende das Stapfermedaillen-Resultat. Noch nicht ermittelt ist, wie viele davon die Stapfermedaille erhalten.

Voraussichtlicher Gewinner der begehrten Gottfried Keller-Plakette ist Martin Landis, FSV Wettswil a. A. mit 246 Punkten. Es folgen mit 245 Punkten Othmar Rüst, SV Zürich-Hönggerberg, Marcel Geering, Standschützen Höngg und Médard Fischer, SV Winterthur Wülflingen.

Nicht unerwähnt bleiben dürfen die Schützen, die das Maximum von 72 Punkten auf der Langdistanz schossen. Es sind dies Martin Landis und Ruedi Keller, beide FSV Wettswil a. A., die dieses Spitzenresultat mit dem Karabiner erzielten, während Luigi Casagrande, Kapo Zürich, und Markus Bacharach, Schützengesellschaft der Stadt Zürich, mit der Pistole das Maximum von 180 Punkten schossen. Beste Dame am Feldschiessen Gewehr war mit 69 Punkten Sandra Berchem, Schützenmeisterin SV Wädenswil, beste Dame bei den Pistoleros Marion Bommeli, Polizeischützen Winterthur, mit 178 Punkten.

Erfolgreich gestaltete sich die traditionelle Inspektionsrundfahrt, die durch die Bezirke Affoltern a. A., Horgen und Zürich/Dietikon führte. An ihr nahmen die höchste Zürcherin, Kantonsratspräsidentin Brigitta Johner, die Kantonsrätinnen Linda Camenisch, Karin Egli-Zimmermann, Jacqueline Hofer, Silvia Steiner, die Kantonsräte

Pierre Dalcher, Jürg Sulser und Cyrill von Planta teil.

Unter den militärischen Gästen durften Divisionär a.D. Rudolf Blumer, Brigadier Martin Vögeli, Oberst i GSt Thomas Bär, Amtschef Militär und Zivilschutz, Oberst Daniel Bosshard, Kreiskommandant, Major Christian Johannes, Amt für Militär und Zivilschutz, Adj Uof Manuel Bangerter, Vertreter der Inf Schulen Aarau, Oberst i GSt Pius Segmüller, Chef Schiesswesen und ausserdienstliche Tätigkeiten, Oberst Hansueli Müller, Generalsekretär RK MZF, sowie die beiden ESO 14 und 15, Oberst Bernhard Fuchs und Oberst Franz Walker, begrüsst werden.

Den Funktionären und Vereinen der besuchten Schiessplätze kann ein gutes Zeugnis ausgestellt werden. Die Vorschriften wurden im Grossen und Ganzen korrekt eingehalten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Erfolg des Feldschiessens beitrugen. Es ist zu hoffen und zu wünschen, dass auch nächstes Jahr mit Einsatz und Motivation die Teilnehmerzahl gesteigert oder zumindest gehalten werden kann. Ich zähle auf die Feldchefinnen, Feldchefs, Bezirkspräsidenten, Vereinspräsidenten mit ihren vielen engagierten Helferinnen und Helfern.

Regula Kuhn, Feldchefin ZHSV

## 24. Europa-Cup Final 300m

Nach 2011 trifft sich vom 09.-12. Oktober 2014 Europas 300-m-Schiesssportler Elite der Männer und Frauen in der Schiessanlage „Ohrbühl“ in Winterthur zum 24. Europa-Cup Final mit dem Frei- und Standardgewehr 300 m. Beim „LAPUA-Europacup-Final“, werden neben Gold-, Silber und Bronzemedailles



Eintrittspin zum 24. EC-Final 2014

wiederum Preisgelder ausgeschüttet.

Das ad hoc Organisationskomitee des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV) unter OK-Präsident August Wyss (Mels SG) und Wettkampfchef Heinz Bolliger (Volketswil ZH) hat alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen und ist bereit für den Empfang der Delegationen aus den europäischen Ländern mit rund 60 für die Finals qualifizierten Elite Schiesssportler, sowie Trainer und Delegationsleiter.

## Fünf Wettbewerbe

Insgesamt werden fünf Finalwettkämpfe ausgetragen, drei für die Männer: Freigewehr Liegend (60) und Dreistellungen (3x40) sowie (3x20) mit dem Standardgewehr und zwei für die Frauen: Liegend (60) und (3x20) mit dem Sportgewehr. Die Qualifikation zu den Finals, jeweils je 20 Schiesssportlerinnen und Schiesssportler pro Disziplin, konnten über drei Europacup Wettbewerbe erreicht werden, wobei ein spezielles Punktesystem zur Anwendung gelangte.

Weil offizielle Ausrüstungs- und Dopingkontrollen nach den Reglementen des Welt- und Europaverbandes durchgeführt werden, können an allen Finalwettkämpfen auch Europarekorde geschossen werden.

## Preisgelder

Neben den obligaten Medaillensätzen werden dank dem Sponsorenvertrag zwischen dem Europaverband (ESK) und dem Unternehmen LAPUA in allen Disziplinen die drei Erstklassierten mit Preisgeldern ausgezeichnet. Beim inoffiziellen Superfinal, an dem zum Abschluss jeweils die beiden Besten (Männer und Frauen) pro Final-Wettbewerb teilnehmen können und der im Cup-System ausgetragen wird, werden zusätzliche Preisgelder aufgestockt.

## Weltspitze in der Eulachstadt

Wieder wird in Winterthur die absolute Weltspitze im 300-m-Schiessen vertreten sein. Auch wenn das 300-m-Schiessen seit 1972 nicht mehr zu den olympischen Disziplinen gehört, werden Olympiasieger, Welt- und Europameister in Winterthur zu bestau-

nen sein. Die Wettkämpfe stehen den Zuschauern, von denen ein Grossaufmarsch erwartet wird, mit dem Kauf eines Eintrittspins für die Nachwuchsförderung 300 m von Fr. 10.00 offen. Online Übertragungen der Resultate und Ranglisten geben stets über den aktuellen Wettkampfstand Auskunft.

## Bewährte Anlage

In Winterthur gelangt auf der Schiessanlage Ohrbühl im 2014 zum fünften Mal, nach 2006, 2007, 2008, 2011 der Europacupfinal der Sportschützen im 300m-Gewehrschiessen zur Austragung. Mit der elektronischen SIUS Trefferanzeige 9003 erhielt die Schiessanlage Winterthur, Ohrbühl, im Jahre 2006 nach dem Eidgenössischen Schützenfest in Frauenfeld diese modernste Scheibentechnik. Die gesamte 300 m Anlage wurde mit 64 Scheiben ausgerüstet.

Das Ostschweizer Schiesssportzentrum hat sich bisher nicht nur national bestens bewährt (Eidgenössisches Schützenfest 1990), sondern stand auch international schon mehrere Male im Zentrum. So fanden 1959, 1977 und 1991 Europameisterschaften im 300 m Gewehrschiessen statt, und 1999 trafen sich die besten Grosskaliber Matcheure Europas bereits einmal zum 7. Europa Cup Suisse.

Gerne erwarten wir Sie als Besucher in der Schiessanlage Ohrbühl. *Das Wettkampfprogramm befindet sich auf der nächsten Seite.*

Heinz Bolliger, AL Match/LST

## Gebühren - Anpassung

In der Ostschweiz werden in Teufen und in Filzbach zwei Labelstandorte ‚Sportschiessen‘ betrieben. Die an diesen beiden Standorten ausgebildeten jungen Sportlerinnen und Sportler konnten bereits gute Erfolge verbuchen. Um diese Labelstandorte solidarisch zu unterstützen, planen die KSV der Ostschweiz eine gemeinsame Trägerschaft zu gründen.

**Der ZHSV will dieses Vorhaben unterstützen und plant ab 1.1.2015 die Abgaben an den gebührenpflichtigen Anlässen um 50 Rp. pro Teilnehmer zu erhöhen.**

## Wettkampfprogramm

### Donnerstag, 9. Oktober 2014

vormittags	Anreise der Delegationen Bezug der Unterkünfte
13.30	Eröffnungszeremonie in der SA Ohrbühl
14.00-19.00	freies Training Ausrüstungskontrolle
14.15	Technische Sitzung im Standrestaurant

### Freitag, 10. Oktober 2014

08.00	Ausrüstungskontrolle
09.00-10.00	Vorwettkampftraining, Liegend Männer
10.30-11.30	Vorwettkampftraining, Lie- gend Frauen
13.30-14.45	Liegendmatch (60 Schuss), Männer
15.15-16.30	Liegendmatch (60 Schuss), Frauen
17.15	Siegerehrungen Liegend- match Männer und Frauen
17.30-18.30	Vorwettkampftraining 3-Stellungen Männer
18.30-19.30	Vorwettkampftraining 3 Stellungen Frauen

### Samstag, 11. Oktober 2014

07.30	Ausrüstungskontrolle
08.30-11.50	3-Stellungen (3x40) Männer
09.30	Offizieller Gäste- und Sponsorempfang
12.30	Siegerehrung 3-Stellungen Männer
13.30-15.45	3-Stellungen (3x20) Frauen
16.30	Siegerehrung 3-Stellungen Frauen
17.00-18.00	Vorwettkampftraining Standardgewehr Männer
19.30	Bankett gemäss Programm

### Sonntag, 12. Oktober 2014

07.30	Ausrüstungskontrolle
08.30-10.45	3-Stellungen (3x20) Standardgewehr Männer
11.15-12.00	Super-Final
12.30	Siegerehrung 3-Stellun- gen Standardgewehr und Superfinal
13.15	Stehlunch
anschl.	Abreise der Delegationen

## Herzliche Gratulation

Folgende Ehrenmitglieder und aktive ZHSV-Funktionäre feiern im dritten Quartal ihre hohen Wiegenfeste:

### 90 Jahre

19.09. Konrad Gisler, Flaach

### 86 Jahre

19.07. Max Hotz, Adliswil

27.07. Rolf Siegenthaler, Zürich

### 83 Jahre

26.07. Willi Cattaneo, Dübendorf

### 81 Jahre

17.08. Werner Müller, Rafz

### 80 Jahre

02.08. Paul Knobel, Wädenswil

### 78 Jahre

04.08. Werner Dietschi, Brüttisellen

06.09. Manfred Spörri, Bülach

### 77 Jahre

03.07. Robert Eggspühler, W'thur

23.07. Ernst Homberger, Gossau

04.09. Walter Kunz, Regensberg

### 76 Jahre

23.07. Otto Denzler, Kloten

### 75 Jahre

03.08. Hans Kramer, Dielsdorf

06.09. Adolf Favetto, Uster

### 74 Jahre

26.09. Freddy Kohler, Kloten

### 72 Jahre

30.07. Heinz Bolliger, Volketswil

### 71 Jahre

10.07. Rudolf Bachmann, Zürich

18.09. Willi Föllmi, Stäfa

### 70 Jahre

09.07. Rudolf Jeker, Watt

### 60 Jahre

08.08. Rudolf Frick, Zürich

**Schnappszahlen** feiern:

### 66 Jahre

12.07. Georg Müller, Schönenberg

03.08. Paul Häusermann, Näfels

13.08. Hanspeter Handle, Bülach

28.08. Peter Schneeberger, Zug

28.09. Heinz Meier, Regensdorf

### 55 Jahre

25.08. Reto Schlatter, Kleinandelf.

## ZHSV Agenda

### Wettkämpfe

#### Juli

26. Sommerferien-Match G-50

#### August

02. 14. SMMM G50/P25, Thun

02. 18. Horgener Liegendmatch, Adliswil

06. 18. Horgener Liegendmatch, Adliswil

04.-08. 9. Outdoor Stützpunkttraining

07.-10. Kant. Matchmeisterschaften, Albisgütli

13. 18. Horgener Liegendmatch, Adliswil

18.-22. 10. Outdoor Stützpunkttraining

23. Trainingsmatch G50, Hegnau

23. Final OJGM/OGMJJ, Winterthur

30. KAS G50, SA Probstei Zürich

30. Final SPGM-25, Thun

30. Final SGM-300, Zürich Albisgütli

31. SM G50/300 und P25/50, Thun

#### September

01.-07. SM G50/300 und P25/50, Thun

01.-05. 11. Outdoor Stützpunkttraining

01.-15. Final SoM-10, ganze Schweiz

07. Final Feldstich, Möhlin AG

13. Final FP EM 50m, Lausanne

13. Regionalfinals G50

15. Knabenschiessen, Zürich Albisgütli

20. 18. LZ-Cup Final, Buchs AG

20. Vergleichswettkampf G50, ZHSV-OSpSV

27. Final SGMJ G300, Emmen LU

27. KAS P10/25/50, Kleinandelfingen

28. Sichtungsschiessen G+P, Probstei

28. Final SSM G-50, Schwadernau

27. KAS P10/25/50, Kleinandelfingen

### Aus-/Weiterbildungen

#### Juli

12.-19. Trainingslager SZK Filzbach

#### August

16.-17. PISTE 2, Leistungsdiagnostik SSV

21. Orientierungsrapport 2/13, Probstei

### Sitzungen

#### August

04. Abteilung Match/Leistungssport

05. Abteilung Pistole

28. Vorstand ZHSV

#### September

04. Abteilung Ausbildung

11. Abteilung Gewehr

18. Präsidentenforum ZHSV

22. Abteilung Finanzen

### Repräsentationen

#### Juli

14. Ratsherrenschieszen, Uster

16. Besuchstag Trainingslager, Filzbach

#### August

02. SMMM, Thun Guntelsey

22. Offizieller Tag SH KSF 2014

23. Final OJGM/OGMJJ, Winterthur

31. Wyberschiessen, Wasterkingen

31. Offizieller Tag KSF beider Basel 2014

#### September

06. Final SGM-300, Zürich Albisgütli

07. Final Feldstich, Möhlin

15. Knabenschiessen, Zürich Albisgütli

20. 18. LZ-CUP Final, Buchs

20. Jubiläumsfeier SV Wülflingen, W'thur

27. Final SGMJ G-300, Emmen LU